

**Masterstudiengang
„Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
Stand 30.Juni 2010**

1. Eckdaten

Abschluss	Master of Arts
Konsekutiv/ weiterbildend	Konsekutiv
Vollzeit/ Teilzeit/ berufsbegleitend	Vollzeit
Regelstudienzeit	4 Semester
Workload	Insgesamt: 3600 Stunden Präsenzzeit: ca. 50 SWS / 600 Stunden Selbststudium: ca. 2000 Stunden Prüfungsvorbereitung: ca. 1000 Stunden
Leistungspunkte	120 LP
Fachwissenschaftliche Zuordnung	Kunsterziehung / Kunstpädagogik
Studienbeginn	WS und SS
Qualifikationsvoraussetzungen	Abgeschlossener BA-Studiengang und Eignungsprüfung
Zulassungszahlbeschränkung	Nein
Eignungsprüfung (Master)	Ja
Geplante Kooperationen/ Doppelabschlüsse	-
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Fachlich-inhaltlich verantwortliche Fakultät/ Hochschule	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften Universität Regensburg
Programmverantwortliche/r	Prof. Dr. Birgit Eiglsperger
Durchführende Institution	Institut für Kunsterziehung
Voraussichtliche Anzahl v. Studienanfängern	10 pro Studienjahr
Ressourcen (personell und sachlich)	Personal <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Lehrstuhl, ▪ 4 Akad. Ratstellen (1 Akad. Dir., 1 Akad. OR, 2 Akad. Rat/Rätin; ▪ 1 wiss. Mitarbeiter (Assistent) ▪ 1 Werkstattleiter ▪ ½ Stelle einer Sekretärin; Sachlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachgebundene Werkstätten mit Arbeitsplatzausstattung (1 Druckgraphik, 1 Holzwerkstatt und Maschinenraum, 1 Fotolabor, 1 PC-Raum, 1 Medienraum, 1 Metallwerkstatt, 1 Siebdruckraum, 1 Bildhauerwerkstatt, 1 Werkstatt für Plastisches Gestalten, Brenn- und Glasurraum, 1 Bühnenraum, 1 Figurentheaterbühne, 1 Mal- und Zeichenwerkstatt, Atelierräume im Alten Finanzamt. ▪ mehrere Büroräume

2. Ziele und Inhalte des Studiengangs und Integration in das Profil des Fachbereichs/ der Fakultät bzw. in das Gesamtprofil und die Strategie der Hochschule

• Ziele:

Die Durchdringung von künstlerischer Praxis, Kunsttheorie und Kunstdidaktik prägen das Profil des Masterstudiengangs „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ und bilden die Grundlage für Forschung, Lehre und Anwendung.

Der Studierende des Masterstudiengangs „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ vertieft seine gestalterischen Fähigkeiten, die er bereits im Bachelorstudiengang erworben hat. Er bildet Schwerpunkte und gewinnt ein eigenes künstlerisches Profil. Der Studierende entwickelt und erprobt methodische Strategien als Voraussetzung für fachspezifische und interdisziplinäre Forschungsvorhaben. Er erwirbt erweiterte Kompetenzen in den Bereichen Bildende Kunst und Kunstwissenschaft, Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung, Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit. Die erworbenen gestalterischen, reflexiven und pädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten bereiten den Studierenden für selbständige Tätigkeiten in den Bereichen der freien und angewandten Bildenden Künste, der Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung, besonders für außerschulische Zielgruppen, vor.

• Inhalte:

„Bilderflut“, „Ästhetisierung“, „Medienzeitalter“ und ähnliche Begriffe prägen die Charakterisierung unserer Gegenwartskultur, in welcher dem Bild als Kommunikationsträger eine zentrale Rolle zukommt. Die Durchdringung der Bereiche Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung, welche für den Studiengang prägend ist, eröffnen neue Arbeitsfelder und Herausforderungen, die in diesem Studiengang zu Inhalten werden.

Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ verfolgt die Ausprägung des eigenen künstlerischen Profils verbunden mit kunstwissenschaftlicher Reflexion und zielgruppenorientierter Vermittlung. Er bietet zum einen eine forschungsorientierte Vertiefung und Spezifizierung gestalterischer, theoretischer und pädagogischer Kompetenzen und bereitet zum anderen auf breitgefächerte Möglichkeiten der Berufspraxis vor. Das geschieht durch Seminare, fächerübergreifende Projekte, praxisorientierte Veranstaltungen und Praktika. Eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Vermittlung von Kunst und von verwandten, ästhetischen Bereichen entsteht auf der Grundlage einer reichen, eigenen bildnerischen Erfahrung, die in ihren Wirkungsbezügen reflektiert ist.

Aktuelle fachspezifische und interdisziplinäre Forschungsanliegen beinhalten unter anderem:

- Künstlerische Praxis, einschließlich der Untersuchungen von Gestaltungsprozessen (auch vor dem Hintergrund der Expertiseforschung),
- Untersuchungen zu bildnerischen Prozessen und zu Vermittlungsstrategien innerhalb von Lehr-Lern-Umgebungen
- Studien zur Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppengerechten Vermittlungsangeboten auf der Grundlage eigener reflektierter, bildnerischer Erfahrung und aktueller Bildungstheorien
- Methoden der Werkerschließung insbesondere unter Einbezug der werktechnischen Faktoren und Entstehungsprozesse
- Studien zur Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation von projektorientierter Öffentlichkeitsarbeit

- **Integration in das Profil des Fachbereichs/ der Fakultät bzw. in das Gesamtprofil und die Strategie der Hochschule**

Im Leitbild der Universität Regensburg ist die intellektuelle Lebendigkeit, kulturelle Vielfalt und Lebensqualität von Stadt und Region als ein unverzichtbares Element verankert. Besonders durch die etablierte fachspezifische wie fächerverbindende Projektarbeit des Instituts für Kunsterziehung, welche auch nach außen wirkt, kann der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ die Realisierung des Leitbilds in dieser Hinsicht unterstützen.

Der Masterstudiengang verbindet Forschung und Lehre und fördert neben fachlicher Kompetenz und Kreativität auch die Stärkung von Persönlichkeiten, was ebenso ein wesentlicher Gedanke des Leitbilds der Universität Regensburg ist.

Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ bildet ein wesentliches Element des bestehenden Schwerpunkts „Kulturvermittlung“ (fakultätsübergreifend - Phil. Fak. I und III) der in den Grunddaten der Universität Regensburg verankert ist. Zusätzlich ist er ein Baustein im Themenverbund „Sehen und Verstehen“.

3. Gründe für die Einrichtung des Studiengangs

- **Wissenschaftliche Nachwuchsförderung:** Der Abschluss des Studiengangs ist eine zwingende Voraussetzung für Promotionen und Habilitationen im Fach Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung / Kunsterziehung / Kunstpädagogik und somit ein notwendiges Instrument zur Bildung von wissenschaftlichem Nachwuchs.
- **Alleinstellung der Universität Regensburg in Bayern:** Die Universität Regensburg würde den ersten und bisher voraussichtlich einzigen Masterstudiengang im Bereich Kunsterziehung / Kunstpädagogik / Ästhetische Erziehung anbieten. Die Konsequenz ist steigende Studierendenzahlen durch Abgänger von entsprechenden BA-Studiengängen anderer Hochschulen.
- **Bedarf an Weiterqualifikation:** Es besteht eine dringende Nachfrage der zukünftigen Absolventen des Bachelorstudiengangs „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ nach einem konsekutiven Masterstudiengang. Somit verhindert die Einrichtung des Studiengangs die Abwanderung potentieller Bewerber aus Regensburg. Da sich das Lehrangebot des Masterstudiengangs zu einem großen Anteil von dem Lehrangebot des Bachelorstudiengangs „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ unterscheidet, stellt der Masterstudiengang ein interessantes und herausforderndes Angebot auch für Regensburger Studierende dar.
- **Interdisziplinärer Forschungsbedarf:** Fachbereiche vernetzen sich zunehmend, wie z. B. Kunstgeschichte/Bildwissenschaft, Pädagogik (Expertiseforschung), Psychologie und Neurowissenschaften, Medienwissenschaften, und errichten neue Studienprofile in Verbindung mit vorhandenen Studiengängen. Der Masterstudiengang kann hierzu ein Verbindungselement bilden.
- **Erweiterung der Lehr-Lern-Forschung:** Im Bereich Bildende Kunst in Praxis, Theorie und Didaktik sind Grundlagen zu einer nachhaltigen kulturellen Bildung zu schaffen.
- **Aufnahme von ausländischen Studierenden:** Anfragen von qualifizierten, ausländischen Studierenden treffen vermehrt ein, die derzeit nicht mehr aufgenommen werden können. Bisher war durch Sonderregelungen eine Aufnahmen in den eingestellten und nun auslaufenden Magisterstudiengang möglich.
- **Verbesserung der Bewerbungschancen der Absolventen auf dem spezifischen Arbeitsmarkt:** Die Gestaltung in Bereichen digitaler Bildproduktion und Printmedien etc. ist in einen bedeutenden wirtschaftlicher Sektor eingebettet und eröffnet die Möglichkeit für ein breites Berufsfeld.
- **Steigerung der Drittmittelinwerbung:** Besonders im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit, Kulturveranstaltungen oder Kommunikationsvorhaben von Auftraggebern können Drittmittel eingeworben werden.

4. Lokale/regionale/nationale Signifikanz und Innovationspotential des Studiengangs

Andere Studienstandorte in Bayern haben keine spezifischen Masterstudiengänge im entsprechenden Fach Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung / Kunsterziehung / Kunstpädagogik eingerichtet. Laut einer Aussprache im Arbeitskreis der Kunstpädagogen der bayerischen Universitäten gibt es derzeit auch keine konkreten Planungen dazu. Durch die etablierte fachspezifische und fächerübergreifende Projektarbeit des Instituts für Kunsterziehung und durch Kooperationen mit anderen Fachbereichen und regionalen Institutionen entwickelt sich für das Fach Kunsterziehung an der Universität Regensburg innerhalb Bayerns ein Alleinstellungsmerkmal und damit ein eindeutiger Standortvorteil. Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ greift diese Tendenz auf, um sie weiter zu entwickeln. Darin liegt ein besonderes, fachliches und öffentlichkeitswirksames Innovationspotenzial des Studiengangs. Innovative Profile der Studienabgänger für bestehende und zukunftsorientierte Berufsfelder werden somit angestrebt, um damit auch Grundlagen für eine fortwährende Bildung im Kulturbereich zu schaffen.

5. Interdisziplinarität/Internationalität des Studiengangs

Der Studiengang integriert einen Studienbereich zur Profilbildung (25 LP). Neben einem verpflichtenden Praktikum (10 LP) beinhaltet er auch einen Wahlbereich (15 LP). Die Leistungspunkte des Wahlbereichs können über die Mitarbeit an einem spezifischen Forschungsprojekt, einem Auslandsaufenthalt mit fachspezifischen Studien oder die Belegung weiterer Fächer eingebracht werden. Mit folgenden Fächern sind Absprachen erfolgt (siehe Anlagen unter Nr. 1):

Anglistik, Archäologie, Germanistik, Geschichte, Informationswissenschaften, Kunstgeschichte, Medieninformatik, Medienwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Vergleichende Kulturwissenschaften

Dieses Angebot kann nach Absprache mit den jeweiligen Fächern erweitert werden.

6. Forschungseinbindung

- Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ ist in die Forschungsarbeit des Instituts für Kunsterziehung eingebunden, welche in folgenden drei Bereichen ihre Schwerpunkte setzt:
 - Künstlerische und ästhetische Forschung vorrangig in den Bereichen Grafik/Druckgrafik, Malerei, Plastik/Skulptur
 - Kunstwissenschaftliche Theoriebildung im Bereich Erschließung von Werken der Kunstgeschichte und der zeitgenössischen Kunst aus fachspezifischer Perspektive unter besonderer Berücksichtigung von werktechnischen Faktoren und Entstehungsprozessen
 - Lehr-Lern-Forschung zur Neubestimmung des Stellenwertes der ästhetischen Erziehung im Rahmen allgemeiner pädagogischer Theorien sowie zur Entwicklung kunstpädagogischer Zielsetzungen und Fachmethoden durch Konzeption, Realisation und Evaluation von Vermittlungsmodellen und Modellsituationen (vor allem in Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit).
- Das künstlerische Forschen und die Erforschung künstlerischer Prozesse in Lehr- und Lernsituationen stützen sich auf die Arbeitsmöglichkeiten in gut ausgestatteten Werkstätten, die das Institut für Kunsterziehung der Universität Regensburg vorweisen kann.
- Die Lehr-Lern-Forschung im Bereich Werkerschließung in Analyse und Interpretation findet zum Teil vor Originalen und originalen Schauplätzen statt. Dazu besteht eine

lebendige Kooperationen mit der Städtischen Galerie Leerer Beutel (siehe Anlagen unter Nr. 2). Weitere Kooperationen sind im Aufbau.

- Die Planung, Realisierung und Evaluation von Ausstellungen mit didaktischem Schwerpunkt und der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit stützt sich auf die etablierte Ausstellungsarbeit des Instituts für Kunsterziehung sowohl an der Universität als auch an auswärtigen Orten. Der Betrieb der Kunsthalle der Universität Regensburg und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit werden in Kooperation mit der Pressestelle der Universität übernommen. Absprachen hierzu sind erfolgt (siehe Anlagen unter Nr. 3)
- Der Studiengang ist in den Themenverbund „Sehen und Verstehen“ eingebunden, welcher das Dach für weitere Forschungsschwerpunkte bildet, wie die Forschergruppe „Von Aisthesis zur Ästhetik – Synergien der Sinne und Ästhetische Kognition“
- Seit 2010 werden regelmäßige Forschungskolloquien in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik (Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer) mit der Universität Nürnberg/Erlangen angeboten.

7. Nachfrage/Berufsaussichten

- Zielgruppe / Adressaten

Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ ist in erster Linie für Studierende konzipiert, die den Bachelorstudiengang in einem entsprechenden Fach abgeschlossen haben. Möglich ist aber auch die Aufnahme Studierender nah verwandter Studiengänge mit kunstwissenschaftlichen und mit künstlerisch-praktischen Anteilen. Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt. Spezifische Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis überdurchschnittlicher bildnerischer Fähigkeiten durch eine Eignungsprüfung.

- Arbeitsmarkterfordernisse/Berufsfeldqualifizierung

Wie in allen Geisteswissenschaften schließt auch an diesen Studiengang kein explizit festgelegtes Berufsbild an. Jedoch bietet sich den Absolventen ein breites berufliches Spektrum, auch durch Kombinationen mit anderen Fächern. Die Berufssparten im Gestaltungsbereich nehmen zu, daneben entstehen neue Tätigkeitsfelder in der Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und in Fachwissenschaften. Nachfolgend ist eine Liste mit möglichen Berufsfeldern aufgezeigt.

- Wissenschaft: Universitäten, Kunsthochschulen, spezielle Forschungseinrichtungen
- Freie Kunst
- Angewandte Gestaltungsbereiche: Mediengestaltung, Illustratorentätigkeit in Verlagen oder Web-Kontexten etc.
- Kulturvermittlung: staatliche, kommunale oder private Kunstschulen, Museumspädagogik und Ausstellungsarbeit mit didaktischen Schwerpunkten in staatlichen, kommunalen und privaten Museen, Kunstkritik, Kunstvermittlung im Tourismusbereich, z. B. Reisen und Veranstaltungen mit bildnerischen Anteilen, etc.
- Öffentlichkeitsarbeit: z. B. im Rahmen von Kulturabteilungen in Unternehmen, Kulturjournalismus, Galerie, Kunstbuchverlagen, Eventorganisationen etc.

8. Aufbau des Studiums: Inhalte und Struktur

- Zentrale Studieninhalte

Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ gliedert sich in folgende Bereiche:

- Bildende Kunst und Kunstwissenschaft
Realisierung und Reflexion künstlerischer Prozesse orientiert an inhaltlichen Anliegen und angemessener Visualisierungsformen, die in Bezug zu historischen Kontexten und zeitgenössischer Kunst gesetzt werden
in Seminaren, Exkursionen, Projektarbeit und Werkstatt-/ Atelierarbeit mit Betreuung
 - Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung
Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppengerechten Vermittlungsangeboten in den Bereichen der künstlerischen Praxis und der Werkerschließung auf der Grundlage eigener, reflektierter, bildnerischer Erfahrung und aktueller Bildungstheorien
in Seminaren, Exkursionen und /oder Projektarbeit
 - Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit:
Projektorientierte Konzeption und Durchführung von Ausstellungen mit kunstpädagogischem Schwerpunkt, Praxis des Kuratierens und der publikumsgerechten Vermittlung sowie Praxis, Theorie und Didaktik der Kunst und ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien (Print, Digital)
in Seminaren, Exkursionen, Projektarbeit oder betreuter Atelierarbeit
 - Berufsgruppenspezifische Profilbildung:
Charakterisierung des eigenen Profils durch einen fundierten, interdisziplinären, wissenschaftlichen Bezug und durch bereichsspezifische gestalterische Praxis
- Qualifikations-/Kompetenzziele
 - Entwicklung eines eigenständigen künstlerischen Profils und die Spezifizierung gestalterischer Kompetenzen sowie ihre Reflexion für Forschung, Lehre und Anwendung
 - Entwicklung und Erprobung methodischer Strategien des Faches, als Voraussetzung für fachspezifische und fächerverbindende Forschungsvorhaben
 - Aufbau eines an den aktuellen Forschungsfragen orientierten Fachwissens in den Bereichen Bildende Kunst/Kunstproduktion, Kunst- und Bildwissenschaft, Ästhetische Erziehung, Lehr-Lern-Forschung, Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit auf der Basis einer reflektierten künstlerischen Gestaltungskompetenz
 - Differenzierte Entwicklung gestalterischer, reflexiver und pädagogischer Fähigkeiten im Sinne des Faches für selbständige Tätigkeiten als Künstler, Gestalter in angewandten Bereichen, Wissenschaftler und Kunstvermittler insbesondere für außerschulische Zielgruppen
 - Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden
 - Seminare mit theoretischen, praktischen und/oder didaktischen Schwerpunkten
 - Fachspezifische und fächerübergreifende Projekte
 - Werkwochen
 - Exkursionen
 - Eigenständiges, künstlerisches Arbeiten in den Werkstätten und Ateliers - mit regelmäßiger Betreuung
 - Konkrete Anwendungsbereiche (z. B. Kooperation mit der Pressestelle der Universität Regensburg bzgl. Öffentlichkeitsarbeit zur Kunsthalle der Universität Regensburg; Werkerschließung und Interpretation von Originalen in Kooperation mit regionalen Kultureinrichtungen, z. B. der Galerie Leerer Beute)

- Integration von Praxis-/Auslandsphasen sowie Lehrimport/-export

Der Studiengang integriert einen Studienbereich der spezifischen „Profilbildung“ (25 LP). Dort werden 10 Leistungspunkte über die Ableistung eines Praktikums eingebracht. Die übrigen 15 Leistungspunkte können in folgenden Bereichen erbracht werden:

- Auslandsaufenthalt
 - Forschungsprojekt mit ästhetischem Schwerpunkt (Mitarbeit)
 - Auswahl aus folgendem Angebot. Weitere Bereiche können nach Absprache mit den jeweiligen Fächern gewählt werden.
- Anglistik, Archäologie, Germanistik, Geschichte, Informationswissenschaften, Kunstgeschichte, Medieninformatik, Medienwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Vergleichende Kulturwissenschaften

9. Modularisierung

- Übersicht

Modul	Bezeichnung	Lehrveranstaltungen	SWS / LP
Modul 1	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: <i>Vertiefung</i>	3 Seminare: Bildnerisches Gestalten mit Präsentation	9 SWS / 9 LP
Modul 2	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: <i>Schwerpunktbildung/Projekt</i>	3 Seminare: aus dem Angebot: Projekt, Werkwoche, Exkursion mit Präsentation	9 SWS / 9 LP
Modul 3	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: <i>Profilbildung</i>	1 Hauptseminar: Reflexion über künstl. Arbeiten mit Präsentation ; Bildnerische Arbeit in Werkstätten / Ateliers mit Betreuung	2 SWS / 9 LP
Modul 4	Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung: <i>Bildnerische Prozesse</i>	1 Seminar: Planung, Durchführung Evaluation von Unterrichtsmodellen 1 Hauptseminar: Bildn. Prozesse in Lehr-/Lernsituationen mit schriftlicher Hausarbeit	5 SWS / 10 LP
Modul 5	Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung: <i>Werkerschließung</i>	1 Seminar: Museumspädagogik 1 Hauptseminar: Werkerschließung in Lehr-/Lernsituationen mit schriftlicher Hausarbeit	5 SWS / 10 LP
Modul 6	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit : <i>Publizieren</i>	2 Seminare: Öffentlichkeitsarbeit zu Ausstellungen und Kataloggestaltung	6 SWS / 10 LP
Modul 7	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: <i>Ausstellen</i>	1 Seminar: Ausstellungspraxis 1 Seminar: Ausstellungsdidaktik und Gestaltung einer Ausstellung.	3 SWS / 8 LP
Profilbildung: Praktikum (P)	Ca. 8 Wochen / 10 LP		
Profilbildung: Wahlbereich	Forschungsprojekt mit ästhetischen Schwerpunkten (Mitarbeit) Auslandsaufenthalt Auswahl aus einem vielfältigen Angebot von Fächern		15 LP
Masterarbeit (MA)	30 LP		

- Modulkonzepte

MODUL 1	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Vertiefung		1.	9
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung von Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst: <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Fähigkeit relevantes Fachwissen und Bedingungen bildnerischen Visualisierens bei Problemstellungen anzuwenden. ▪ Kenntnisse zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare mit bildnerischem Schwerpunkt 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation der in den Seminaren geforderten bildnerischen Arbeiten 			

MODUL 2	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Schwerpunktbildung / Projekt		2.	9
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunktbildung in ausgewählten Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst: <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und/oder - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und/oder - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Eigenständige Planung, Realisierung und Evaluation künstlerischer Vorhaben, insbesondere im ausgebildeten Schwerpunkt bildnerischen Gestaltens ▪ Gezielter Einsatz von bildnerischen Mitteln, Materialien, Medien entsprechend ihrer Ausdruckspotentiale ▪ Fähigkeit, relevantes Fachwissen und Bedingungen künstlerischen Visualisierens innerhalb eines Projekts anzuwenden, auch bei fächerübergreifenden Problemstellungen ▪ Differenzierte Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Vertiefte Kenntnisse zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fachspezifisches oder fächerübergreifendes Projekt und / oder ▪ Exkursion und / oder ▪ Werkwoche 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation bildnerischer Arbeiten 			

MODUL 3	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Profilbildung		3.	2
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilbildung in ausgewählten Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst z.B. <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und / oder - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und / oder - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Eigenständige Planung, Realisierung und Evaluation künstlerischer Vorhaben, insbesondere im ausgebildeten Schwerpunkt im Bereich bildnerischen Gestaltens ▪ Gezielter Einsatz von bildnerischen Mitteln, Materialien, Medien entsprechend ihrer Ausdruckspotentiale ▪ Fähigkeit relevantes Fachwissen und Bedingungen künstlerischen Visualisierens innerhalb eines Projekts anzuwenden, auch bei fächerübergreifenden Problemstellungen ▪ Differenzierte Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Vertiefte Kenntnisse und spezifische Fertigkeiten zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptseminar: Reflexion über künstlerische Arbeiten ▪ Eigenständiges künstlerisches Arbeiten in den Ateliers und Werkstätten mit regelmäßiger Betreuung 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation bildnerischer Arbeiten 			

MODUL 4	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung: Bildnerische Prozesse	1./2.	5	10
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis, kritische Reflexion und differenzierte Bewertung von Inhalten und Zielen aktueller fachdidaktischer Konzepte und Positionen ▪ Kenntnis und reflektierte Anwendung grundlegender Forschungsmethoden des Faches ▪ Fähigkeiten zur Konzeption und Detailplanung von Lernumgebungen vor dem Hintergrund aktueller Bildungstheorien und eigener, reflektierter, bildnerischer Arbeit, bezogen auf spezifische Zielgruppen ▪ Fähigkeiten zur Durchführung und Evaluation fachspezifischen Unterrichts bezogen auf bildnerische Prozesse innerhalb von Lehr- und Lernumgebungen 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar mit theoretischem Schwerpunkt: Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsmodellen ▪ Hauptseminar zur Verknüpfung von Theorie und Praxis: Bildnerische Prozesse und Fachmethodik in Lehr- und Lernsituationen 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schriftliche Arbeit im Rahmen des Hauptseminars 			

MODUL 5	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-Forschung: Werkerschließung	1./2.	5	10
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse in Kunst- und Bildwissenschaften ▪ Differenzierte Kenntnisse in der Entwicklung Bildender Kunst bis zur Gegenwart ▪ Kenntnis ausgewählter, kunsthistorischer Methoden und Methoden der Museumspädagogik ▪ Kenntnis, kritische Reflexion und differenzierte Bewertung von Inhalten und Zielen aktueller, fachdidaktischer Positionen der Werkerschließung ▪ Kenntnis und reflektierte Anwendung grundlegender Forschungsmethoden des Faches, insbesondere von Verfahren der Evaluation ▪ Fähigkeiten zur Konzeption und Planung der Begegnung mit ästhetisch relevanten Objekten, bezogen auf spezifische Zielgruppen. ▪ Fähigkeiten zur Vermittlung, bezogen auf spezifische Zielgruppen. ▪ Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Kunstwerken 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Seminar mit theoretischem Schwerpunkt“: Museumspädagogik ▪ Hauptseminar zur Verknüpfung von Theorie und Praxis: Werkerschließung innerhalb von Lehr- und Lernsituationen 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schriftliche Arbeit im Rahmen des Hauptseminars 			

MODUL 6	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: Publizieren	2./3.	6	10
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur zielgruppengerechten und sprachlich angemessenen Vermittlung von Kunst- und Ausstellungsprojekten ▪ Fähigkeiten zur zielgruppengerechten Visualisierung von Informationen ▪ Fähigkeit zu fundierter und kritischer Urteilsbildung im Rahmen von Rezeption, Vermittlung und Kommunikation von Kunst und verwandten Bereichen. ▪ Kenntnisse zur Recherche, Redaktion und Drucklegung im Rahmen von Veröffentlichungen ▪ Fähigkeit zur Konzeption, Planung und Realisierung von Printmedien (Flyer, Katalog etc.) 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare mit bildnerischem Schwerpunkt (Bereich: Layout) ▪ Anwendung (Medienarbeit zur Kunsthalle der UR in Kooperation mit der Pressestelle) ▪ Eigenständige Arbeit mit Betreuung: Kataloggestaltung 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Gestaltung eines Katalogs zu eigenen bildnerischen Arbeiten 			

MODUL 7	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: Ausstellen	1.	3	8
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur zielgruppengerechten und sprachlich angemessenen Vermittlung von Kunst- und Ausstellungsprojekten ▪ Fertigkeiten zur sachgerechten Präsentation und Handhabung entsprechender Medien und Geräte ▪ Fähigkeiten zur zielgruppengerechten Visualisierung von Informationen ▪ Fähigkeit zur Konzeption, Planung und Durchführung von Ausstellungen ▪ Fähigkeit zu fundierter und kritischer Urteilsbildung im Rahmen von Rezeption, Vermittlung und Kommunikation von Kunst und verwandten Bereichen. 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare mit bildnerischen und theoretischen Schwerpunkten: Ausstellungsdidaktik, Ausstellungspraxis ▪ Eigenständige Arbeit mit Betreuung: Ausstellungsaufbau 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption und differenzierte Reflexion einer Ausstellung mit eigenen Werken 			

	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Profilbildung: PRAKTIKUM	Anschluss 2.	-	10
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> In einem ca. 8 wöchigem Praktikum soll ein Einblick in ein geeignetes Berufsfeld gewonnen werden. Die Studierenden erhalten einen intensiven Einblick in Arbeitsfelder, deren Strukturen und Anforderungen und können Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorien der Bildenden Kunst und Ästhetischen Erziehung herstellen und reflektieren. Im Praktikum sollen Handlungskompetenzen erlernt, gestärkt und weiterentwickelt werden, die eine Profilbildung unterstützen. 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> - 			

	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Profilbildung: Wahlbereich	1.–3.	-	15
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Der Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Fächer vermittelt weiterführende Kenntnisse, da insbesondere der Umgang mit Methoden und Fragestellungen anderer Fachrichtungen die Ausrichtung des eigenen Arbeitens hilfreich ergänzen und befördern kann. Zudem besteht die Möglichkeit, einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt im Wahlbereich oder die Mitarbeit an einem spezifischen Forschungsprojekt anrechnen zu lassen. 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare, Vorlesungen, etc. je nach Angebot der jeweiligen Fächer Auswahl aus folgendem Angebot – weitere Bereiche können nach Absprache mit den jeweiligen Fächern gewählt werden. Anglistik, Archäologie, Germanistik, Geschichte, Informationswissenschaften, Kunstgeschichte, Medieninformationen, Medienwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Vergleichende Kulturwissenschaften 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> - 			

	Bezeichnung	Semester	SWS	LP
	Masterarbeit	4.	-	30
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ein Forschungsprojekt selbstständig planen, durchführen und dokumentieren. 			
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung bei eigenständiger Arbeit 			
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> Master-Arbeit 			

10. Exemplarischer Studienverlaufsplan und Prüfung

Der Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ kann an der Universität Regensburg im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre (4 Semester).

Modul	Semester				Anforderungen in den einzelnen Modulen			
	1	2	3	4	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Modul 1 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Vertiefung</i>					3 Seminare: Bildn. Gestalten 3 x 3 SWS / 9 LP			
Modul 2 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Schwerpunktbildung/Projekt</i>						3 Seminare aus dem Angebot: Projekt, Werkwoche, Exkursion 3 x 3 SWS / 9 LP		
Modul 3 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Profilbildung</i>							1 Hauptseminar: Reflexion über künstl. Arbeiten; Bildn. Arbeit in Werkstätten/Ateliers mit Betreuung 2 SWS / 9 LP	
Modul 4 Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-forschung <i>Bildnerische Prozesse</i>					1 Seminar: Planung, Durchführ.; Evaluation v. Unterrichtsmodellen 2 SWS / 2 LP	1 Hauptseminar: Künstl. Prozesse in Lehr-/Lernsituationen 3 SWS / 8 LP		
Modul 5 Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-forschung <i>Werkerschließung</i>					1 Seminar: Museumpädagogik 2 SWS / 2 LP	1 Hauptseminar: Werkerschließung in Lehr-/Lernsituationen 3 SWS / 8 LP		
Modul 6 Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit <i>Publizieren</i>						1 Seminar Medienarbeit zu Ausstellungen 3 SWS / 3 LP	1 Seminar Medienarbeit zu Ausstellungen Kataloggestaltung 3 SWS / 7 LP	
Modul 7 Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit <i>Ausstellen</i>					1 Seminar: Ausstellungsdidaktik 1 Seminar: Ausstellungspraxis u. Gestalt. einer Ausstellung 3 SWS / 8 LP			
Profilbildung Praktikum (P)						Praktikum Ca. 8 Wochen 10 LP		
Profilbildung Wahlbereich (Wb)							Wahlbereich (anteilig) 15 LP	
MA								MA 30 LP
					19 SWS (+ Wb)	12 SWS (+ Wb)	8 SWS (+ Wb)	
					30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

Modul	Semester				Prüfung und Bewertung		
	1	2	3	4	Prüfungsleistungen	Zeitpunkt	Gewichtung
Modul 1 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Vertiefung G</i>					Präsentation bildnerischer Arbeiten: Die Leistungen aus M1, M2, M3 werden gemeinsam bewertet. Es wird eine Gesamtnote gebildet.	nach dem 3. Semester bzw. im 4. Semester (Termine werden über Aushang und Internet bekannt gegeben)	Die Note (Gesamtnote) zählt in der Abschlussnote zweifach .
Modul 2 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Schwerpunktbildung/Projekt</i>							
Modul 3 Bildende Kunst und Kunstwissenschaft <i>Profilbildung</i>							
Modul 4 Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-forschung <i>Bildnerische Prozesse</i>					Die Noten werden auf Grundlage schriftlicher Hausarbeiten zu den entsprechenden Hauptseminaren in M4 und M5 gebildet. Aus beiden Noten wird ein Durchschnittswert gebildet	nach dem 1. Semester (Abgabetermin: 31. März des Jahres)	Die Note (Durchschnitt) zählt in der Abschlussnote einfach .
Modul 5 Ästhetische Erziehung und Lehr-Lern-forschung <i>Werkerschließung</i>							
Modul 6 Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit <i>Publizieren</i>					Die Noten werden auf Grundlage des gestalteten Katalogs und der Konzeption und Realisierung einer Ausstellung gebildet. Aus beiden Noten wird ein Durchschnittswert gebildet	nach dem 3. Semester bzw. im 4. Semester (Termine werden über Aushang und Internet bekannt gegeben)	Die Note (Durchschnitt) zählt in der Abschlussnote einfach .
Modul 7 Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit <i>Ausstellen</i>							
Profilbildung Praktikum (P)					-		
Profilbildung Wahlbereich (Wb)					-		
MA					Eigenständige Forschungsarbeit	im 4. Semester	Die Note zählt in der Abschlussnote zweifach .
Endnote= [(Gesamtnote M1, M2, M3) x 2 + (M4 + M5) : 2 + (M6 + M7) : 2 + Masterarbeit x 2] : 6							

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 1

1. Name des Moduls:	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Vertiefung
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Manfred Nürnberger (Akad. Dir.)
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realisierung und Reflexion künstlerischer Prozesse orientiert an inhaltlichen Anliegen und in Bezug zu historischen Kontexten und zeitgenössischer Kunst (bezogen auf zweidimensionales und dreidimensionales Gestalten sowie auf performative und digitale künstlerische Verfahren) ▪ Kunstwissenschaftliche Orientierung künstlerischer Vorhaben ▪ Forschungsorientierte Vertiefung gestalterischer und kunsttheoretischer Kompetenzen ▪ Lehrform: Seminare mit bildnerischem Schwerpunkt
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung von Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst: <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Fähigkeit relevantes Fachwissen und Bedingungen bildnerischen Visualisierens bei Problemstellungen anzuwenden. ▪ Kenntnisse zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Überdurchschnittliche gestalterische Fähigkeiten in den bei den Qualifikationszielen genannten Bereichen.
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Ein Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Erstes Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	270 Stunden / 9 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W*</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Seminar	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS	Entwicklung und Realisierung der in den Seminaren geforderten, spezifischen, inhaltlichen und formalen Aufgaben- und Problemstellungen sowie der Präsentation der Ergebnisse	(3)
2	P	Seminar	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS		(3)
3	P	Seminar	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS		(3)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Präsentation bildnerischer Arbeiten	-	-	Nach dem 3. bzw. im 4. Semester	Note
Bemerkungen: Die Präsentation der Arbeiten aus den Modulen 1, 2, 3 erfolgt gleichzeitig.					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.* Die Module 1, 2, 3 werden gemeinsam bewertet.
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 2

1. Name des Moduls:	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Schwerpunktbildung / Projekt
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Prof. Dr. Birgit Eiglsperger
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realisierung und Reflexion künstlerischer Prozesse orientiert an inhaltlichen Anliegen und in Bezug zu historischen Kontexten und zeitgenössischer Kunst (bezogen auf zweidimensionales und dreidimensionales Gestalten sowie auf performative und digitale künstlerische Verfahren) ▪ Ausprägung des eigenen künstlerischen Profils ▪ Kunstwissenschaftliche Durchdringung eigener künstlerischer Vorhaben ▪ Forschungsorientierte Vertiefung und Spezialisierung gestalterischer und kunsttheoretischer Kompetenzen ▪ Lehrform: Exkursion, Werkwoche und/oder Projekt
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunktbildung in ausgewählten Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst: <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und/oder - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und/oder - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Eigenständige Planung, Realisierung und Evaluation künstlerischer Vorhaben, insbesondere im ausgebildeten Schwerpunkt bildnerischen Gestaltens ▪ Gezielter Einsatz von bildnerischen Mitteln, Materialien, Medien entsprechend ihrer Ausdruckspotentiale ▪ Fähigkeit, relevantes Fachwissen und Bedingungen künstlerischen Visualisierens innerhalb eines Projekts anzuwenden, auch bei fächerübergreifenden Problemstellungen ▪ Differenzierte Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Vertiefte Kenntnisse zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Überdurchschnittliche Fertigkeiten in Bereichen bildnerischen Gestaltens in ausgewählten Bereichen.
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Ein Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Zweites Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	270 Stunden / 9 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W *</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Projekt und/oder,	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS	Entwicklung und Realisierung der in den Veranstaltungen geforderten, spezifischen, inhaltlichen und formalen Aufgaben- und Problemstellungen sowie der Präsentation der Ergebnisse	(3)
2	P	Werkwoche und/oder,	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS		(3)
3	P	Exkursion	Bildnerisches Gestalten / Vertiefung	3 SWS		(3)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Präsentation bildnerischer Arbeiten	-	-	Nach dem 3. bzw. im 4. Semester	Note
Bemerkungen: Die Präsentation der Arbeiten aus den Modulen 1, 2, 3 erfolgt gleichzeitig.					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.* Die Module 1, 2, 3 werden gemeinsam bewertet.
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 3

1. Name des Moduls:	Bildende Kunst und Kunstwissenschaft: Profilbildung
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Prof. Dr. Birgit Eiglsperger
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realisierung und Reflexion künstlerischer Prozesse orientiert an inhaltlichen Anliegen und in Bezug zu historischen Kontexten und zeitgenössischer Kunst (bezogen auf zweidimensionales und dreidimensionales Gestalten sowie auf performative und digitale künstlerische Verfahren) ▪ Ausprägung des eigenen künstlerischen Profils ▪ Kunstwissenschaftliche Durchdringung eigener künstlerischer Vorhaben ▪ Forschungsorientierte Vertiefung und Spezialisierung gestalterischer und kunsttheoretischer Kompetenzen ▪ Lehrform: Hauptseminar und eigenständige, projektbezogene Atelier- und Werkstattarbeit mit regelmäßigem Betreuungsangebot
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilbildung in ausgewählten Praktiken und Methoden der Visualisierung in der Bildenden Kunst z.B. <ul style="list-style-type: none"> - im zweidimensionalen Gestalten (Grafik/Druckgrafik, Malerei, Collage etc.) und / oder - im dreidimensionalen Gestalten (Plastik, Skulptur, Objekt, Montage etc.) und / oder - in performativen und digitalen, künstlerischen Verfahren (Fotografie, Video, Videoperformance, Installation etc.) ▪ Eigenständige Planung, Realisierung und Evaluation künstlerischer Vorhaben, insbesondere im ausgebildeten Schwerpunkt im Bereich bildnerischen Gestaltens ▪ Gezielter Einsatz von bildnerischen Mitteln, Materialien, Medien entsprechend ihrer Ausdruckspotentiale ▪ Fähigkeit relevantes Fachwissen und Bedingungen künstlerischen Visualisierens innerhalb eines Projekts anzuwenden, auch bei fächerübergreifenden Problemstellungen ▪ Differenzierte Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse eigener bildnerischer Arbeiten ▪ Vertiefte Kenntnisse und spezifische Fertigkeiten zur Konzeption einer Präsentation von bildnerischen Arbeiten
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Überdurchschnittliche Fertigkeiten in Bereichen bildnerischen Gestaltens in ausgewählten Bereichen.
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Ein Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Drittes Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	270 Stunden / 9 Leistungspunkte*

*Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W*</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Eigenständige Arbeit in Werkstätten/Ateliers Betreuung	Bildnerisches Gestalten / künstlerisches Projekt	210 Stunden	Themenbezogene künstlerische Arbeiten und deren Präsentation	(7)
2	P	Hauptseminar	Reflexion künstlerischer Arbeiten	2 SWS	Verbale und anschauliche Vorstellung künstlerischer Prozesse und Präsentation künstlerischer Arbeiten	(2)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Präsentation bildnerischer Arbeiten	-	-	Nach dem 3. bzw. im 4. Semester	Note
Bemerkungen: Die Präsentation der Arbeiten aus den Modulen 1, 2, 3 erfolgt gleichzeitig.					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.* Die Module 1, 2, 3 werden gemeinsam bewertet.
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 4

1. Name des Moduls:	Ästhetische Erziehung und Lehr- Lern-Forschung: Bildnerische Prozesse
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Prof. Dr. Birgit Eiglspurger
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle kunstpädagogische Fragestellungen und Positionen ▪ Grundlegende Forschungsmethoden des Faches, wie die Durchführung empirischer Studien und deren Analyse, insbesondere vor dem Hintergrund kunsterzieherischer Projekte ▪ Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppengerechten Vermittlungsangeboten im Bereich „künstlerische Prozesse“ auf der Grundlage eigener, reflektierter, bildnerischer Erfahrungen und aktueller Bildungstheorien ▪ Lehrformen: Seminar, Exkursion und/oder Projekt
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis, kritische Reflexion und differenzierte Bewertung von Inhalten und Zielen aktueller fachdidaktischer Konzepte und Positionen ▪ Kenntnis und reflektierte Anwendung grundlegender Forschungsmethoden des Faches ▪ Fähigkeiten zur Konzeption und Detailplanung von Lernumgebungen vor dem Hintergrund aktueller Bildungstheorien und eigener, reflektierter, bildnerischer Arbeit, bezogen auf spezifische Zielgruppen ▪ Fähigkeiten zur Durchführung und Evaluation fachspezifischen Unterrichts bezogen auf bildnerische Prozesse innerhalb von Lehr- und Lernumgebungen
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Grundlegende Kenntnisse: Bildende Kunst in Praxis, Didaktik und Theorie
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Ein Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Erstes Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	300 Stunden / 10 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W *</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Seminar	Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsmodellen	2 SWS	Erarbeitung der spezifischen theoretischen Inhalte	(2)
2	P	Hauptseminar	Verknüpfung von Theorie und Praxis: Künstlerische Prozesse und Fachmethodik in Lehr- und Lernsituationen	3 SWS	Erarbeitung von theoretischen Bezugfeldern sowie von Fähigkeiten im jeweiligen bildnerischen Bereich; empirische Studie und schriftliche Ausarbeitung	(8)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Schriftliche Hausarbeit	-	-	Abgabetermin: 31. März	Note
Bemerkungen:					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.*
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 5

1. Name des Moduls:	Ästhetische Erziehung und Lehr- Lern-Forschung: Werkerschließung
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Dr. Susanne Starzinger
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung Bildender Kunst bis zur Gegenwart (u.a. Bedingungen der Entstehung, Erscheinung, Veränderung, Nutzung etc.) ▪ Grundlegende Forschungsmethoden des Faches, wie die Durchführung empirischer Studien und deren Analyse, insbesondere vor dem Hintergrund kunsterzieherischer Projekte ▪ Konzeption, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppengerechten Vermittlungsangeboten im Bereich „Prozesse der Werkerschließung“ auf der Grundlage eigener, reflektierter, bildnerischer Erfahrung und aktueller Bildungstheorien ▪ Lehrformen: Seminar, Exkursion und/oder Projektarbeit
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Kenntnisse in Kunst- und Bildwissenschaften ▪ Differenzierte Kenntnisse in der Entwicklung Bildender Kunst bis zur Gegenwart ▪ Kenntnis ausgewählter, kunsthistorischer Methoden und Methoden der Museumspädagogik ▪ Kenntnis, kritische Reflexion und differenzierte Bewertung von Inhalten und Zielen aktueller, fachdidaktischer Positionen der Werkerschließung ▪ Kenntnis und reflektierte Anwendung grundlegender Forschungsmethoden des Faches, insbesondere von Verfahren der Evaluation ▪ Fähigkeiten zur Konzeption und Planung der Begegnung mit ästhetisch relevanten Objekten, bezogen auf spezifische Zielgruppen. ▪ Fähigkeiten zur Vermittlung, bezogen auf spezifische Zielgruppen. ▪ Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Kunstwerken
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Grundlegende Kenntnisse: Bildende Kunst in Praxis, Didaktik und Theorie
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Ein Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Erstes Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	300 Stunden / 10 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W *</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Seminar	Museumspädagogik	2 SWS	Erarbeitung der spezifischen Inhalte	(2)
2	P	Hauptseminar	Verknüpfung von Theorie und Praxis: Werkerschließung innerhalb von Lehr- und Lernsituationen	3 SWS	Erarbeitung theoretischer Bezugfelder; empirische Studie und schriftliche Ausarbeitung	(8)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Schriftliche Hausarbeit	-	-	Abgabetermin: 31. März	Note
Bemerkungen:					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.*
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 6

1. Name des Moduls:	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: Publizieren
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Josef Mittlmeier
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektorientierte Konzeption und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit in einzelnen Anwendungssituationen ▪ Praxis, Theorie und Didaktik der Kunst und ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien (Print, Digital) ▪ Zusammenarbeit mit Institutionen innerhalb und außerhalb der Universität ▪ Lehrformen: Seminar, Projekt und / Atelier und Werkstattarbeit mit regelmäßigen Betreuungsangeboten
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zu zielgruppengerechten und sprachlich angemessenen Vermittlung von Kunst- und Ausstellungsprojekten ▪ Fähigkeiten zur zielgruppengerechten Visualisierung von Informationen ▪ Fähigkeit zu fundierter und kritischer Urteilsbildung im Rahmen von Rezeption, Vermittlung und Kommunikation von Kunst und verwandten Bereichen. ▪ Kenntnisse zur Recherche, Redaktion und Drucklegung im Rahmen von Veröffentlichungen ▪ Fähigkeit zur Konzeption, Planung und Realisierung von Printmedien (Flyer, Katalog etc.)
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten über Software „Bildbearbeitung/ Layout
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Semester
8. Dauer des Moduls:	Zwei Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Zweites und drittes Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	300 Stunden / 10 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W *</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Seminar	Bildnerisches Gestalten Schwerpunkt Layout Anwendung in der Öffentlichkeitsarbeit des Instituts, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit zur Kunsthalle der UR (in Kooperation mit der Pressestelle) und Kataloggestaltung	3 SWS	Anfertigung der in den Veranstaltungen durch spezifische, inhaltliche Problemstellungen geforderten, bildnerischen Arbeiten Öffentlichkeitsarbeit in Anwendungssituationen	(3)
2	P	Seminar		3 SWS		(7)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Gestaltung eines Katalogs	-	-	Nach dem 3. bzw. im 4. Semester	Note
Bemerkungen:					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.*
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges:

Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung - M 7

1. Name des Moduls:	Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit: Ausstellen
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Institut für Kunsterziehung / Prof. Dr. Birgit Eiglsperger
3. Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektorientierte Konzeption und Durchführung von Ausstellungen mit kunstpädagogischem Schwerpunkt, Praxis des Kuratierens und der publikumsgerechten Vermittlung ▪ Praxis, Theorie und Didaktik der Kunst und ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien (Print, Digital) ▪ Zusammenarbeit mit Institutionen innerhalb und außerhalb der Universität ▪ Lehrformen: Seminar, Projekt und Atelier- und Werkstattarbeit mit regelmäßigen Betreuungsangeboten
4. Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zu zielgruppengerechten und sprachlich angemessenen Vermittlung von Kunst- und Ausstellungsprojekten ▪ Fertigkeiten zur sachgerechten Präsentation und Handhabung entsprechender Medien und Geräte ▪ Fähigkeiten zur zielgruppengerechten Visualisierung von Informationen ▪ Fähigkeit zur Konzeption, Planung und Durchführung von Ausstellungen ▪ Fähigkeit zu fundierter und kritischer Urteilsbildung im Rahmen von Rezeption, Vermittlung und Kommunikation von Kunst und verwandten Bereichen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Grundlagenkenntnisse: Präsentation bildnerischer Arbeiten
b) verpflichtende Nachweise:	Keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“
7. Angebotsturnus des Moduls:	Jedes Studienjahr
8. Dauer des Moduls:	Zwei Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	Zweites Semester
10. Gesamtarbeitsaufwand Workload / Anzahl Leistungspunkte:	240 Stunden / 8 Leistungspunkte*

**Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen vergeben.*

11. Lehrveranstaltungen:						
	<i>P / WP / W *</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Seminar	Ausstellungspraxis	1 SWS	Aneignung der spezifischen, „praktischen“ Inhalte	(1)
2	P	Seminar	Ausstellungsdidaktik und Realisierung einer Ausstellung	2 SWS	Aneignung der spezifischen, theoretischen Inhalte zur Theorie und Praxis des Kuratierens	(7)
Bemerkungen:						

* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung

12. Modulprüfung:					
<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungsvoraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Konzeption und differenzierte Reflexion einer Ausstellung	-	-	Nach dem 3. bzw. im 4. Semester	Note
Bemerkungen:					

* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung

** optional

13. Modulnote:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.*
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

14. Sonstiges: